

Teilnahme am Wettbewerb: Muster bilden - Schülerwettbewerb NRW

Name der Schule: Gymnasium Aspel der Stadt Rees
Unterrichtsreihe: Fensterblick - Verhüllung einer Alltagssituation
Fach: Kunstunterricht
Klasse: 5b
Lehrerin: Sarina Berndt

Projektdokumentation

Als die Wettbewerbsunterlagen an unserer Schule ankamen, fand ich die möglichen Anregungen „auf dem Feld der Wohnmuster neue textile Kombinationen zu entwerfen“ und die „gewöhnlichen und normalen textilen Alltagsmuster mit Witz, Humor oder Ironie“ zu verschieben und „den Musterungsprozess ins Schwingen zu bringen“ herausfordernd und band dies in eine Unterrichtsreihe zum Thema „Fensterblick - Verhüllung einer Alltagssituation“ ein.

Begonnen hat alles damit, dass die Schülerinnen und Schüler einen kurzen kunstgeschichtlichen Überblick zu Fensterarten erhalten haben. Ich präsentierte ihnen romanische Rundbogenfenster des Mittelalters (Zeit: 750-1250 n. Chr.), gotische Spitzbogenfenster des Mittelalters (Zeit: 1200-1500 n. Chr.), rechteckige Fenster der Renaissance (Zeit: 1450-1650 n. Chr.) und stark verzierte Fenster des Barockzeitalters (Zeit: 1650-1750). Diese vier Fensterarten wurden von den Schülern genau beschrieben und anschließend in kleinen Skizzen abgezeichnet. Somit erhielten die Schüler einen kleinen Ideenfundus für die darauffolgende Aufgabe.

Anschließend betrachteten wir Kunstwerke, in denen Künstler ebenfalls ein Fenster als zentrales Motiv integrierten. Dazu zählten folgende Bilder:

- Caspar David Friedrich: „Frau am Fenster“ (zwischen 1818-1822)
- Salvador Dali: „Junges Mädchen, am Fenster stehend“ (1925)
- Ernst Ludwig Kirchner: „Brauner Akt am Fenster“ (1912)
- Henri Matisse: „Offenes Fenster in Etretat“ (1920)
- Howard Kanovitz: „Studio Window“ (1968)

Bei dieser Bildbetrachtung wurde der Fokus auf die Dekoration der Fenster gelegt. Die „Frau am Fenster“ von C.D. Friedrich steht an einem sehr großen Fenster mit Klappfensterladen aus Holz, wohingegen das „Junge Mädchen“ auf dem Bild von Salvador Dali sich an ein Fenster lehnt, welches durch schlichte nach unten hängende Vorhänge gekennzeichnet ist. Demgegenüber stehen die stark verzierten Gardinen der Bilder „Brauner Akt am Fenster“ von Ernst Ludwig Kirchner und „Offenes Fenster in Etretat“ von Henri Matisse. Als abschließenden Kontrast wurde den Schülern das karge Fenster, welches durch die sich davor befindenden Eisenstäbe an ein Gefängnis erinnert, von Howard Kanovitz gezeigt. Die Beschreibung der vorhandenen Bildmotive (Fotografien, Klebeband, Wasserflasche) lassen erste Rückschlüsse darauf zu, dass es sich allerdings nicht um ein Gefängnis, sondern um sein Atelier („Studio Window“) handelt.

Die Thematisierung dieser Gegenstände und die Zuordnung dessen zu einem bestimmten Raum galten als Schlüsselstelle. Anschließend sammelten die Schülerinnen und Schüler im Unterrichtsgespräch typische Gegenstände, die sich auf einem Fensterbrett zum Beispiel in einer Küche, in einem Klassenraum, in einem Kinderzimmer, in einem Bad oder auch in einem Gefängnis befinden.

Dann wurde die Aufgabenstellung erläutert. Die Schülerinnen und Schüler konnten sich an dieser Stelle dafür entscheiden, die Umsetzung in Einzel- oder in Partnerarbeit auszuführen. Sie sollten ein Fenster auf die hintere Seite eines Schuhkartons zeichnen und dieses dann ausschneiden. Vorher mussten sie sich jedoch gut überlegen, welchen Raum dieses Fenster charakterisieren soll. Die Fensterfläche sollte möglichst groß sein. Die sich davor befindende Seitenfläche des Schuhkartons galt als Fensterbrett, welches mit fünf typischen Gegenständen, welche zum Raum passen, dekoriert werden sollte. Diese Gegenstände konnten auch durch Fadenkonstruktion in den „Raum“ gehangen werden, sie sollten entweder von zu Hause mitgebracht oder im Kunstunterricht erstellt werden.

Die anschließende Überleitung zum Kern der Unterrichtsreihe „Fensterblick - **Verhüllung einer Alltagssituation**“ fand durch die Präsentation des Bildes „16.324.800 Maschen“ der Künstlerin Marion Eichmann statt. Dieses Kunstwerk irritiert die übliche Wahrnehmung, so auch bei den Schülern. Die Künstlerin ummantelt durch Stricken eine ganze Raumsituation (Tisch, Schuhe, Glas, Stuhl, Wände,...) und dadurch wird ein Schwerpunkt auf die Form der jeweiligen Gegenstände gelegt, um einen Wiedererkennungswert herzustellen.



Bildquelle: <http://www.marioneichmann.com/16324800maschen/01.jpg> (Zugriff vom: 1.04.15)

Dieser Aspekt sollte in die Fenstersituation der Schüler ebenfalls einfließen.

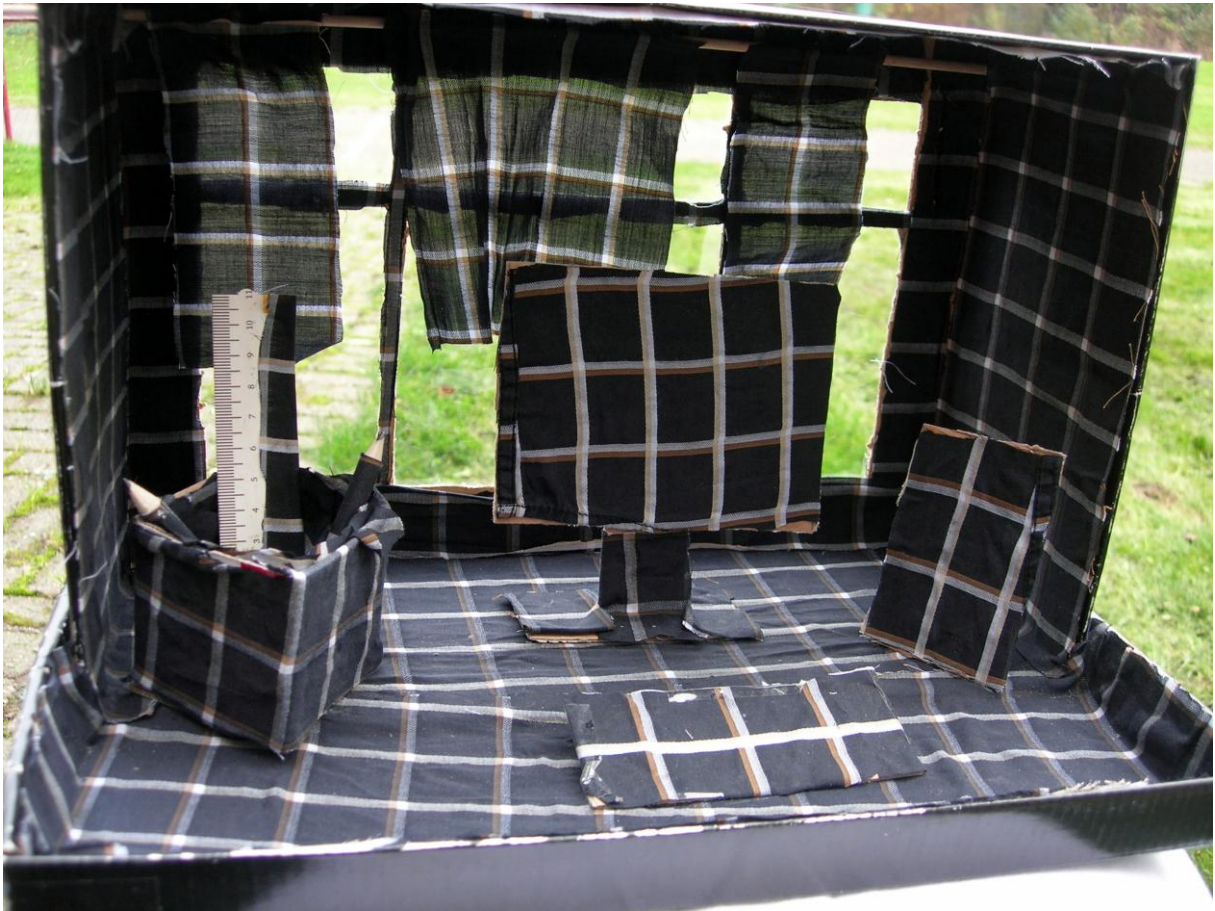
Dabei sollten sie in der nächsten Kunststunde Textilien, die zu Hause nicht mehr benötigt werden, Flüssigkleber und ggf. eine Stoffschere mitbringen. Um die Wahrnehmungstäuschung besonders wirksam umzusetzen, wurde es den Schülern empfohlen, Stoffe mit kleineren Mustern mitzubringen.

In den darauffolgenden Kunststunden kleideten die Schüler das Fenster mit dem jeweiligen Stoff aus und ummantelten die fünf Gegenstände, welche den Raum charakterisieren sollten. Diese Gegenstände wurden häufig aus Pappe angefertigt, damit sie auch in einem Schuhkarton Platz finden konnten. Als besonders herausfordernd galt das Ummanteln sehr kleiner und runder Formen. An dieser Stelle haben die Schüler die Gegenstände vorerst wie ein Geschenk verpackt und mit einer Schnur geschlossen, was dann jedoch die Form des Gegenstandes kaum erkennen lies. Das kleinteilige Ausschneiden und Aufkleben des Stoffes verschaffte dagegen Abhilfe. Des Weiteren wurden ganz unterschiedliche Vorhänge bzw. Gardinen gestaltet, die auf die Erfordernisse des jeweiligen Raumes abgestimmt wurden. Anschließend wurden die Schuhkartons im Freien fotografiert, um einen realen Blick durch das Fenster zu erhalten.

Schülerergebnisse:



Lena Müller und Bianca Rally: Das Jagdzimmer



Maurice Gaefke und Yannik Knist: Das Büro



Talida Groll: Das Gefängnis



Mara Preuschoff und Lea Ketteler: Schlafzimmer/Jugendzimmer



Isabell Kösters und Marie Bünker: Badezimmer



Sinan Tolun: Badezimmer



Mohamed Oualkadi: Das Fantasiebadezimmer



Charlotte van der Linde und Amina Steinfeld: Das Discokinderzimmer



Amelie Filipovic und Nele Hauser: Küche